

# Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Kernsprecher Nr. 926]

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

[Kernsprecher Nr. 926

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich Abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Bohlenstraße Nr. 60/62, und die Post zu beziehen. — Preis vierteljährlich Nr. 1.00. Monatlich 33 Pfg. — Bezugsannahme Nr. 4089, nächster Nachtrag.

Die Bezugsgebühren betragen für die vierteljährliche Beilage oder deren Raum 15 Pfg., für Verammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen nur 10 Pfg. auswärtsige Anzeigen 20 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 3 Uhr Vormittags, spätere tags vorher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 255.

Sonntag, den 29. Oktober 1904.

11. Jahrg.

Siehe eine Beilage.

## Russische Frechheit.

Wer erwartet hatte, daß seitens Rußlands nun unumwunden zugegeben würde, die Baltische Flotte habe ein schweres Verbrechen begangen, für das eine ausreißende Sühne, auch in Form einer der Sachlage entsprechenden Bestrafung der Schuldigen, erfolgen würde, der ist bitter enttäuscht worden. Zwar liegt heute eine Erklärung des Admirals Roschdjestwenski vor; dieselbe ist so schamlos und frech, daß man fast darauf schließen möchte, Rußland, resp. dieser Admiral wolle England direkt herausfordern. Dem englischen Minister des Aeußern, Marquis of Lansdowne, ist ein ausführlicher, von Admiral Roschdjestwenski über den Angriff auf die Fischerflotte erläuterter Bericht mitgeteilt worden. Der Bericht sagt, es sei niemals absichtlich auf Fischerboote geschossen worden. Wenn ein verirrtes Geschöß (!) eines der Boote getroffen habe, so sei dies ein reiner Zufall. Unter der Fischerflotte seien zwei mit großer Schnelligkeit fahrende Dampfer, die genau wie Torpedoboote aussähen, von den russischen Offizieren bemerkt worden. Der Admiral habe daraus den Schluß gezogen, daß es japanische wären, und er habe geglaubt, sein Geschwader seiere lediglich auf diese beiden Schiffe. Der Admiral stellt mit Entschiedenheit in Abrede, daß ein russisches Kriegsschiff zurückgelassen worden sei, das keine Boote herabgelassen hätte, um den Verwundeten zu helfen. Seine Offiziere hätten durchaus nicht gewußt, daß eines der Fischerboote von einem Schuß getroffen worden sei. Der Admiral äußert sich und der ganzen Flotte Bedauern, daß irgend ein Fischerboot Schaden erlitten hätte und Personen getötet worden seien und fügt hinzu, die beiden Schiffe, auf die gefeuert worden sei, seien unverkennbar von Kriegsschiffen gewesen. — Ein ähnlicher Bericht ist auch an den Zaren gegangen.

Weiter liegt hierzu noch eine Meldung der „Agence Havas“ vor, die besagt: Nach Mitteilungen des Fürsten Kersoffski, eines Offiziers an Bord des Panzerschiffes „Imperator Alexander III., soll sich der Vorfall in der Nordsee wie folgt abgespielt haben: Das russische Transportschiff „Anadyr“ lag sich bei seiner Ankunft in den Gewässern von Hull plötzlich vor zahlreichen Booten umringt; es hielt sie für Torpedoboote und gab die Warnung, worauf die russischen Panzerschiffe die unbekannteren Boote umzingelten und ihnen den Rückweg abschnitten. Die Boote wurden angefordert, ihre Nationalität zu erklären zu geben. Sie antworteten darauf aber nur mit Evolutionen. Der Admiral gab nun den Befehl zum Feuern und setzte die Fahrt fort, ohne sich über das Ergebnis der Kanonade Gedanken zu machen. Er glaubte, es mit Torpedobootten zu tun zu haben, die von Japan in England angekauft wurden. Vor der Kanonade hatten die Russen von unbekannteren Schiffen her einen Kanonenschuß gehört.

Man kann sich beim Lesen dieser beiden Berichte in der Tat nicht des Gedankens erwehren, daß die russischen Beschießungen auch jetzt noch unter dem Eindruck des Wutlitz oder des Besetzungswahns stehen. Sie hätten doch unter allen Umständen ihre Verichte wesentlich anders abfassen müssen, damit die Sache auf diplomatischem Wege geschlichtet werden konnte. Nachdem aber speziell der Admiral den Vorfall als „unvermeidlich“ erklärt haben soll, würde England sich in den Augen aller Menschen, die in ihren Anschauungen nicht schon völlig „russifiziert“ sind, des Verdachtes der Begünstigung russischer Vorkämpfer aussetzen, wenn es jetzt nicht andere Seiten gegen Rußland aufspannt. Wie leuchtet auch der englischen Presse ein, die jetzt energischer denn je die Herbeiführung der Entscheidung fordert. Die Regierung gibt anscheinend dem Drängen der öffentlichen Meinung nach. Das kanonische Geschwader hat Kohlen eingenommen und Vorräte und Munition aufgefüllt; es ist klar, jeden Augenblick in See zu gehen. Die Linienschiffe „Jupiter“ und „Sinnibal“ und der Kreuzer „Doris“ halten außerhalb der Straße starke Wache. Es heißt, das Mittelmeer-Geschwader werde in kurzem in Gibraltar erwartet. Auf der Westküste herrscht die größte Tätigkeit; sogar nachts wird gearbeitet. Die Admiralität hat Umfrage bei den Kohlenlieferanten gehalten, wieviel Kohlen zur Zeit disponibel sind. Die Schlachtschiffe „Victorious“, „Illustrious“, „Recluse“ und die Kreuzer „Dorchester“, „Thetis“ und „Carnarvon“ haben Befehl erhalten, Freitag früh in See zu gehen. Wie verlautet, sollen diese Schiffe bei Bewegungen der Schlachtschiffe der russischen Flotte, von denen man annimmt, daß sie über das Kap der guten Hoffnung nach dem äußersten Osten

gehen, verfolgen und beobachten. Von den Kreuzern und Torpedobootten wird angenommen, daß sie die Straße von Gibraltar passieren, um nach dem Suezkanal zu dampfen. Die ganze Torpedoboottenflotte von Gibraltar ist mobil gemacht worden. Der Erste Lord der Admiralität, Lord Selborne, ist nach Portsmouth abgereist, um die Mobilmachung der Flotte zu leiten. In allen Häfen Docks und Werkstätten herrscht febrile Tätigkeit. — Auf Grund dieser Vorbereitungen neigt man in England der Ansicht zu, daß, falls Rußland nicht noch im letzten Augenblick einlenkt, die Baltische Flotte angehalten und zur Rückkehr gezwungen werde. — Sollte diese Auffassung zutreffen, dann hätte England in der Tat der russischen Frechheit die gebührende Antwort erteilt.

Leider wird dieser Hoffnung auch wieder der unermessliche Dampf aufgesetzt. Offiziell wird nämlich in London mitgeteilt, die englische Marine werde nur eingreifen, wenn Rußlands Antwort unzufrieden ausfällt oder zu lange ausbleibt. Man glaubt, im letzteren Falle werde das Baltische Geschwader in der Straße von Gibraltar solange angehalten werden, bis Englands Forderungen erfüllt sind. — Inzwischen kommt als letzte Meldung die Nachricht aus St. Petersburg, daß Rußland bereit sei, den englischen Forderungen zu entsprechen und zwar auch bezüglich der Bestrafung der Schuldigen, soweit deren Schuld festgestellt sei. Da diese Meldung nur von einer Seite vorliegt, bleibt deren Bestätigung abzuwarten, ganz abgesehen davon, daß dann noch die Frage offen bleibt, ob England mit dieser Erklärung zufrieden ist.

Der Korrespondent des „Echo de Paris“ berichtet seinem Blatte, Roschdjestwenski sei nur beauftragt, das Geschwader nach den spanischen Gewässern zu bringen. Vor seiner Abfahrt sei er zum Marineminister ernannt worden in Erziehung von Llanos. Der Admiral Bouchine werde zum Nachfolger Roschdjestwenski ernannt werden und das Geschwader im Suezkanal übernehmen. Diese Information bedürfte jedoch noch der Bestätigung.

Die russische Frechheit wird noch dadurch ins rechte Licht gerückt, daß die Ostsee-Flotte, wie erst jetzt bekannt wird, noch andere Gemeinheiten auf dem Herdholz hat. Man höre und staune: Der Donnerstag in Geestemünde eingetroffene deutsche Fischdampfer „Sonntag“ meldet, er sei in der Nacht vom 20. zum 21. d. M. bei der Dogger Bank von dem vorbeipassierenden russischen Geschwader 2 1/2 Stunden lang beschossen worden. Der Dampfer wurde nicht getroffen. Ferner wurde vom Dampfer aus beobachtet, daß zwei russische Schiffe sich eine Zeitlang gegenseitig beschossen. — Das „Gefle Dagblad“ teilt folgendes mit: Der Kapitän des in Helsingborg beheimateten Dampfers „Aldebaran“, welcher am Mittwochabend um 10 Uhr wurde der „Aldebaran“ im Slagerod von einem fremden Kriegsschiff, anscheinend einem russischen Kreuzer, verfolgt und mit Scheinwerfern beleuchtet. Dann vermehrte das Kriegsschiff seine Geschwindigkeit, verstärkte den „Aldebaran“ und feuerte einen Schuß ab, der aber keinen Schaden anrichtete. Der „Aldebaran“ hielt sich keine Platte, hielt aber nicht, worauf der Kreuzer wieder die Scheinwerfer auf ihn richtete und ihn mit einem förmlichen Regenschirm überschüttete, ohne daß ein Schuß traf. Der Kapitän des „Aldebaran“ ließ jetzt den Dampfer halten und richtete mit der Mannschaft unter Deck. Das fremde Kriegsschiff verschwand darauf im Dunkel. „Aldebaran“ blieb unbeschädigt. — Der Kapitän des in Stavanger beheimateten Dampfers „Staats“ berichtet, das Schiff sei am Sonntag im Kanal von einem russischen Kriegsschiff beschossen worden. Als der Dampfer die norwegische Flagge hielte, hörte es auf zu schißen. Unmittelbar darauf passierten 18 Kriegsschiffe vorbei. Der Dampfer traf am Montag in London ein.

Und solchen verrückten Duten, die ohne weiteres auf harmlose Schiffe schießen, vertraut man die Führung einer Kriegsflotte an! Im Interesse der Menschlichkeit wäre nur dringend zu wünschen, daß England die Räderflotte an der Weiterfahrt hindern würde.

## Politische Studien.

Wahlrecht.

Eine kantschauliche „Pachtung“ in Deutschland? Ein großes Schicksal auf die Annahme des Militärs wüßte ein Vorfall, der sich nach dem „Eisener“ in Diefenhofen (Elsass) zugefallen haben soll. Danach hat der dortige Stadtkommandant unter Anführung militärischer Macht von dem Gebäude neben der neuen Kreisdirektion Besitz ergriffen. Ueber dieses Gelände war ein Streit zwischen der Militärverwaltung

und der Stadt entbrannt. Ein Posten unter Gewehr sowie ein Leutnant überwachen das Gelände. — Würden wir nicht wissen, daß in Deutschland auch nach dieser Richtung hin manches möglich ist — wir würden starke Zweifel in die Richtigkeit dieser Meldung setzen. Deutsche Soldaten besetzen unter Aufsicht militärischer Macht deutsches Gebiet, über das Streikigkeiten zwischen Militärverwaltung und Stadt entbrannt sind! Es fehlt nur noch, daß nunmehr auch das Rathaus in Diefenhofen militärisch besetzt und das „Bürgeramt“, das die Verwaltung der Stadt bildet, in militärischen Gewahrsam genommen wird. Deutschland, Deutschland über alles ...!

Dürfen gegen Volksrechte eintauschen ein jetzt auch der Obersteinsten, die „Post“: Sie ist für Dürfen zu haben, aber nur unter folgenden Bedingungen: 1. permanente Wählerlisten, 2. Bindung des Wahlrechts an eine bestimmte Aufenthaltsdauer im Wahlort, 3. Erhöhung des Wahlalters, entweder allgemein oder wenigstens für die wirtschaftlich Unselbständigen, 4. „und anderes mehr.“ Das Blatt meint, daß das Zentrum auf diese Bedingungen eingehen werde. — Wenn wir auch das Zentrum zu allen Schandthaten, die sich gegen das arbeitende Volk richten, fähig halten, so glauben wir doch nicht, daß es für einen derartigen Austausch zu haben ist. Würde es hoch darüber seine Stellung als „regierende Partei“ wahren. Immerhin hat das arbeitende Volk alle Ursache, auf der Hut zu sein!

Ein russische Zustände erinnert eine Kriegsgerichtsverhandlung, die am Mittwoch in Berlin stattfand. Wegen Uebertretung der Verfassungsvorbestimmungen der Mannschafft hatte der Reservist Schaeje zu verantworten. Der Angeklagte hatte im August dieses Jahres eine längere Uebung zu absolvieren. Am 28. August hatte die Verwaltung nicht für genügende Brotvorräte für die Mannschafft Sorge getragen (!) und da an dem betreffenden Sonntag das Proviantamt geschlossen war, unterließ die Verteilung des fälligen Brotes. (!) Als der Angeklagte, dessen Vorrat an Brot ausgegangen war, und der nicht in der Lage war, sich solches zu kaufen, am nächsten Morgen mit anderen Kameraden und Vorgesetzten beim Gemeindefest war, äußerte er einem Vorgesetzten gegenüber u. a.: „Wie ist denn das, gibt denn heute noch kein Brot? Ich habe schon zwei Tage keine bekommen. Wenn man in Zivil seine Steuern zahlt, hat man nicht nötig, beim Militär Hunger zu leiden. Ich bin doch nicht hergekommen, um beiden Parteien Hunger zu leiden.“ Der Reservist wurde wegen dieser Äußerungen und Uebertretung der Verfassungsvorbestimmungen vor ein Standgericht gestellt und zu zwei Wochen strengen Arrests verurteilt. Gegen dieses Urteil legen sowohl der Angeklagte als auch der Gerichtsherr Berufung bei dem Kriegsgericht ein. Das Kriegsgericht verwarf beide Berufungen und sprach in der Berufung sein Bedauern darüber aus, daß der Angeklagte für seine Unbedachtbarkeit bestraft werden müsse. — Es ist die höchste Zeit, daß der Reichstag an eine Milderung der drakonischen Bestimmungen des Militärstrafgesetzbuches ernstlich herangeht. Wenn ein Staatsbürger und Steuerzahler, dem die Erfüllung seiner Militärpflichten ohnedies genügend Opfer und Lasten auferlegt, durch die Schuld der Verwaltung gezwungen wird, Hunger zu leiden, so kann man es ihm nicht verdenken, wenn ihn bittere Empfindungen beschleichen. Daß er seiner Beschwerde eine Form gegeben hat, die als Uebertretung angesehen worden ist, dafür erscheinen zwei Wochen strengen Arrests allerdings als eine außerordentlich schwere und harte Strafe. Mit lebhafter Beunruhigung muß man aber die in der Sitzung des Kriegsgerichtes gemachte Feststellung aufnehmen, daß die zu einer Uebung einberufenen Reservisten infolge der Schuld der Verwaltung zwei Tage lang ohne Brot geblieben sind, und daß sie dadurch gezwungen wurden, Hunger zu leiden. Wenn ein derartiges „Versehen“ im Frieden und in einer Großstadt vorkommen kann, ohne daß die davon Betroffenen oder deren Vorgesetzte dem Uebelstande abhelfen können, so kann man sich nicht der Besorgnis erwehren, daß das Militärverpflegungswesen, das, wie immer und immer wieder verifiziert wird, meisterhaft geregelt sein soll, manches zu wünschen übrig lassen muß. Welche Folgen muß ein derartiges „Versehen“ für einen Truppenteil erst im Kriegsfall haben, wenn sich dieser in einer weitentlegenen und menschenleeren Gegend befindet!

Mit dem Aufsehen erregenden Saarbrücker Prozeß hatte sich am Mittwoch das auf Grund der besten aller Wahlssysteme zusammengesetzte Parlament zu beschäftigen. Anlaß hierzu gab eine Interpellation des Zentrumsgesandten Marx betreffs Wahlbeeinflussung durch Beamte der königlichen





Sonnabend u. folgende Tage

# Extra-Preise

soweit der Vorrat reicht.

Ein Posten Damen-Regenschirme, solide Stoffe . . . 98 Pfg.  
 Ein Posten Wachstuch-Kommodendecken . . . 22 Pfg.  
 Ein Posten Damen-Trikot-Unterröcke mit Languetten 1<sup>75</sup> Mk.  
 Ein Posten weiße Taschentücher, gesäumt 1/2 Dtz. . . 45 Pfg.

Ein Posten Damen-Glacé-Handschuhe Paar . . . 98 Pfg.  
 Ein Posten schwarz woll.pl. Dam.-Strümpfe Paar 48 Pfg.  
 Ein Posten Blaudruck-Küchenschürzen . . . 78 Pfg.  
 Ein Posten weiße Kissenbezüge mit Spitzen-Einsatz . . . 70 Pfg.

## 3 Qual. Strickwolle

Sonder-Preise nur heute gültig

schwarz 3 dr. 88 Pfd. 110 Pfd. 120 Pfd. Kleeblatt 5 dr.

# Rudolph Karstadt, Lübeck.

### Rabatt-Karte

**Bahr & Umlandt**  
Lübeck.

**ANWEISUNG.** Wir verabfolgen auf Wunsch bei Bareinhalten für je 25 Pfd. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Karte. Diese Marken-Note kann in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte verdruckten Felder einstecken. Sobald die Felder leer sind, wird die Rabatt-Karte von uns mit 1 Mark in Waren eingelöst.

### Damen-Konfektion.

**Damen-Jackets** 3.50 5.- 7.- 9.- bis 25.- Mk.  
**Damen-Kragen** 5.- 6.50 8.50 10.- bis 21.- Mk.  
**Kinder-Jacken** 1.75 2.50 3.60 4.90 bis 10.75 Mk.

## Billig! Riesig billig!

**Flanell-Hemden** 3.60 bis 6.- Mk.  
**Flanell-Hosen** 3.- bis 4.75 Mk.  
**Normal-Hemden für Herren** 50 St. 1.- 1.40 1.80 2.30 bis 4.50  
**Normal-Hemden für Damen** 60 50 95 St. 1.20 1.40 bis 2.70  
**Jagdwesten für Herren** 1.90 2.20 2.90 3.60 bis 9.75 Mk.  
**Jagdwesten für Knaben** 1.10 1.50 2.- 2.45 bis 3.50 Mk.  
**Gaschen-Jacken mit Futter** 5.- 5.50 6.- 6.50 bis 7.- Mk.  
**Damen-Westen**

**Loden-Joppen mit Futter** 3.50 5.- 7.- 9.50 11.- bis 15.-  
**Loden-Joppen für Knaben** 2.60 3.30 3.60 3.90 4.20 bis 6.90  
**1 Posten Herren-Paletots** 8.60 12.- 15.- 19.- bis 35.- Mk.  
**1 Posten Herren-Anzüge** 9.75 11.- 15.- 19.- 21.- bis 37.-  
 Sämtliche besseren Anzüge und Paletots sind auf Rohhaar gearbeitet.  
**Woll. Schlafdecken** 2.25 2.75 3.60 4.20 bis 11.- Mk.  
**Oelröcke, gelb u. schwarz,** 4.20 4.75 5.- 5.50 6.- Mk.

Trotz der billigen Preise geben wir noch Rabatt-Marken.

# Bahr & Umlandt

Inhaber:  
**Adolf Bahr.**  
Breitestr. 31.

**F. Bünning**  
Kupferschmiedestraße 3  
Singerstr., Alsterufer, Markt- und  
Bantstraße.

Wir danken die ergebenste Nachricht, daß wir am heutigen Tage  
**in Stodsdorf ein Feuerungsgeschäft eröffnen.**  
 Für Ihre und alle Ihre Angelegenheiten  
**Ludwig Mesfeld u. Heinrich Quistorf.**

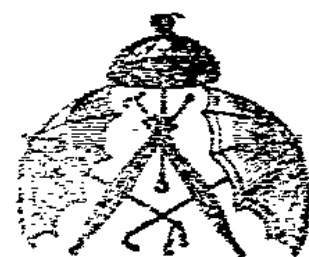


Nur noch einige Tage

## AUSVERKAUF

von einigen Tausenden Herren-Hüten und Regenschirmen.  
 Hüte von 50 Pfg. an. Schirme von 1 Mark an.

**H. Stoppelman, Schirmfabrik und Hut-Bazar,**  
 Hüterstraße, bei der Königstraße. Eingang zur Hüterstraße.



Allerfeinste Matjesheringe ganz besonders schön  
**ff. Emdener Fettheringe**  
 in Originalpacken und Stückweise.  
 la. echte Anchovis in Gebinden und Lose  
**T. Buhrmann (Joh. W. Fahle)**

**Oeffentliche Kartell-Versammlung**  
 am Montag den 31. Oktober  
 abends 8 1/2 Uhr  
 im Vereinshaus, Johannisstr. 50/51  
 Tages-Ordung:  
 1. Abrechnungen. 2. Eingänge.  
 Die Kartell-Kommission.

**„Gaihof Transvaal“**  
 Sonntag:  
**Große Tanz-Musik**  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Robert Pinkert.**

**Gaihof Harmonie.** Gaihof 110.  
 Täglich Auftreten des so beliebten  
**Hammonia-Ensembles.**  
 Harmonische Gesang- und Spielstücke  
 (Herr und Dame). Soli für Violine,  
 Trompete, Flöte und Klyphon etc.  
 Eintritt frei. Programm 10 Pfd.

**Stadt-Theater.**  
 Sonnabend den 29. Oktober.  
 Abends 7 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr  
 36. Vorstellung. 6. Sonntags-Abonnement  
 6 Koll. u. Schüler-Vorst. bei erwähl. Preisen.  
**Zum letzten Male!**  
**Maria Stuart.**  
 Sonntag den 30. Oktober.  
 Nachmittags 4 Uhr. Nachmittags 4 Uhr  
 Bei erwähltesten Opernpreisen.  
**Boccaccio.**  
 Abends 7 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr  
**Die Fliege (La Mouche).**  
 Schwanz in 3 Akten von Anthony Maitz.

**Circus Variété.**  
 Nur noch wenige Tage:  
**Syrenen-Ballet**  
 Größte elektrische Feerie der Gegenwart.  
 Henry und Nanny Triton  
 Wasserpantomime u. Kunst-Taucher.  
 u. das übrige Künstlerpersonal.  
 Vorverkauf in Sagers Zigarrengeschäft.

Am Sonntag den 6. November sind meine Geschäftsräume bis Abends 6 Uhr geöffnet.

# HARRY DAHM,

Lübeck,

== Spezial-Gaus ==

für

Manufakturwaren u. Konfektion.

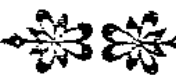
Am Sonnabend, d. 29. Oktober 1904,

== Gröffnung ==

meiner neuen Geschäftsräume

Königstr. 89, Ecke Wahnstr.,

meinem früheren Geschäftslokal gegenüber.



Kleiderstoffe in Wolle u. Baumwolle ∨ Damen- und Kinder-Konfektion

Herren- und Knaben-Anzüge

Leinen \* Wäsche ∨ Betten \* Bettfedern

Gardinen \* Läuferstoffe ∨ Teppiche \* Tischdecken.

Spezialität: Aussteuer-Artikel.

»»»»»»»» Ausnahme-Angebot. ««««««««

Um jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten, gebe ich vom Gröffnungstage an bis Ende November

☛ doppelte grüne Rabattmarken. ☛

nehme Bücher für Mk. 5,- und Mk. 10,- in Zahlung.

Bitte aufzubewahren! \* Günstige Kaufgelegenheit für den Dienstbotenwechsel!

Druck der Eisenbahn-Setzung, Lübeck.

## **Abteilung: Kleiderstoffe.**

In diesem Artikel bringe ich eine überraschend große Auswahl moderner Stoffe:

**Halbwollene Kleiderstoffe** in reicher Farbauswahl in kariert, glatt und gestreift Meter 48, 70, 85 bis 1,20 Mark.

**Reinwollene Kleiderstoffe** nur neue elegante Sachen in loden, Cheviots, Crepe-Tuche in prächtigen Farben, 100 und 120 cm breit, Meter 75, 1.00, 1.15, 1.40 bis 2.—.

### **== Schwarze Kleiderstoffe ==**

in Wolle und Halbwolle, größte Auswahl, Meter 70, 85, 1.00, 1.30 1.65 bis 3.50 Mark,

**nur Neuheiten der Saison.**

**Neuheiten in waschechten Kleiderstoffen** in reicher Auswahl.

**Karierte hml. Kleiderstoffe** bringe ich sehr vorteilhaft Meter in doppelter Breite 50, 65, 75 bis 95 Pfg.

Eine Partie unter Garantie waschecht Meter 48 Pfg.

**Blaudruck-Kleiderstoffe** in hell- und dunkeldruck neue Muster bestes Fabrikat Meter 35, 45, 50 Pfg.

**Bedruckte waschechte Vordränge** für Hauskleider besonders zu empfehlen Meter 30, 45, 60 bis 75 Pfg.

**Kattun für Kleider** in allen denkbaren Mustern und Qualitäten sehr billig.

## **Abteilung: Baumwollwaren.**

**Möbelkattun** in allen Ausmusterungen Meter 35, 40, 45, 50 bis 80 Pfg.

**Schürzenzeuge** nur prima Qualitäten in voller Breite Meter 35, 45, 65, 75 bis 1.00 Mark.

**Blaudruck Schürzenzeug** in Leinen und Baumwolle schwere waschechte Qualitäten Meter 65, 75, 90 bis 1.10 Mk.

**Bettzeugstoffe** in karierten Baumwollstoffen, große Partien Meter 40 und 50 Pfg., dieselben in einer Breite 140 bis 160 cm Meter 60, 70, 80 bis 1.20 Mark.

**Kattun** in glatt. Tover und Satins für Bettbezüge Meter 35 bis 60 Pfg., dieselben in einer Breite 140 cm Meter 70 bis 1.10 Mark.

**Weisse Bettlakens** für Bezüge in Damast-Streifen-Muster Meter 80, 1.00, 1.10 bis 1.20 Mark.

**Weisse Leinen und Halbleinen** in allen Qualitäten u. Breiten, Meter 40, 50, 60, 65 bis 85 Pfg.

**Weisse Leinen und Halbleinen** für Bettlaken 130, 140 u. 160 cm breit, Mtr. 70, 85, 90, 95, 1.00, 1.20 bis 1.80 Mk.

**Weisse Plüsch-Piqués**, schöne Rock- und Nachtjackett-Muster, Meter 45, 50, 60, 65 bis 1.20 Mark.

**Hemdentuche** in stark und feinfädig, Meter 18, 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Pfg.

## **Abteilung:**

### **Gardinen \* Teppiche \* Tischdecken**

**Gardinen** in weiß und crème neue Muster Meter 25, 30, 35, 40, 50, 65, 75 bis 1.20 Mark.

**Abgepaßte Gardinen** in jeder Preislage.

**Teppiche** nur haltbare Qualitäten in allen Größen in Kaminper Tapetirte und Velours St. 4.50, 6.00, 7.50, 8.00, 9.00 10.50 bis 35 Mark.

**Bettvorleger** in derselben Beart in verschiedenen Mustern St. von 90 Pfg. an bis 5 Mark.

**Tischdecken** in allen Farben auch Netzig in rotbraun, Kupfer, oliv, grün St. von 1.75 Mk. an in jeder Preislage bis 15 Mk.

**Plüsch-Tischdecken** von 5 Mark bis 23 Mark.

**Portièren** abgepaßt und meterweise Meter von 50 Pfg. an.

**Tascherstoffe** in allen Breiten und Preislagen.

### **Linoleum-Läufer**

### **Linoleum-Teppiche**

**Schlafdecken**

Stück 1.35 Mark bis 13.00 Mark.

**Pferdedecken**

Stück 2.50 Mark bis 10.00 Mark.

### **Reisedecken.**

**Bettdecken** schwere Qualitäten in weiß Plüsch und Nips auch mit ausgebogter Kante St. 1.00, 1.50, 2.00, 2.35 bis 9.00 Mk.

**Bitte aufzubewahren! \* Günstige Kaufgelegenheit für den Dienstbotenwechsel!**

**Königstrasse 89, Harry Dahm, Lübeck, Ecke Wahnstrasse.**

## Abteilung: Wäsche und Unterzeuge.

**Hemde** für Damen St. 0.75, 0.90, 1.20, 1.45 bis 2.50 Mk.  
**Beinkleider** do. " 0.90, 1.00, 1.25, 1.40 " 2.75 "  
**Nachtjacken** do. " 1.00, 1.30, 1.50, 1.75 " 3.00 "  
**Corsetts** do. " 0.75, 0.95, 1.30, 1.50 " 3.40 "  
**Strümpfe** do. Paar 0.30, 0.50, 0.70, 0.85 " 1.80 "  
**Unter-Cailen** do. St. 0.90 bis 1.25 Mark.

**Unter-Hemden** für Damen gestrikt rosa, weiß und natur, St. 75, 90, 1.00, 1.30 b. 2.00 Mk.  
**Unter-Röcke** für Damen weiß Batist mit Stickerei St. 1.45, 1.70, 2.10 bis 8.00 Mark.  
**Unter-Röcke** do. in Tuch muntere Farben St. b. 1.75 Mk. an  
**Unter-Röcke** do. in gestrikt uni und bunt Stück von 0.90 bis 6.50 Mk.

**Unterzeuge in Normal** für Damen und Kinder nur haltbare krumpfreie Qualitäten.

**Normal-Hemden** für Herren Stück 1.00, 1.30, 1.65 bis 5.00 Mark.  
**Normal-Hosen** do. " 0.90, 1.10, 1.40 " 3.75 "  
**Normal-Jacken** do. " 0.80, 1.00, 1.35 " 2.50 "  
**Herren-Jacken und Strümpfe** Paar von 25 Pfg. bis 1.50 Mk.

**Schwarz wollene Kinderstrümpfe** in Qual. I. II. III. IV. und V. alle Größen stets am Lager.

Qual. I kostet	Gr. 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
	35	40	47	52	57	65	70	75	80	90 Pfg.
Qual. III kostet	Gr. 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
	50	58	65	70	78	85	92	1.00	1.05	1.10 Mk.

==== **Kinder-Söckchen.** ==== **Baby-Strümpfe.** ==== **Baby-Schuhe.** =====

## Abteilung: Herren- und Knaben-Konfektion.

**Herren-Anzüge** aus haltbaren Buckstinstoffen Stück 10.50, 13.50, 17.50 bis 25.00 Mark.  
 da. farbig Cheviot Kammgarn " 17.00, 19.50, 22.00 " 35.00 "  
 da. schwarz und blau Cheviot " 15.50, 18.50, 21.50 " 27.00 "  
 da. schwarz und blau Kammgarn " 19.50, 23.00, 26.50 " 35.00 "

**Herren-Joppen** in Cheviot, Kammgarn u. Buckst. **Herren-Winter-Loden-Joppen** m. Futter St. 4.50, 6, 7.50, 8.50, 10.50 b. 18 Mk.  
**Loden-Joppen** für Kinder in jeder Größe zu den billigsten Preisen.

**Jünglings-Anzüge** Gr. 38-44, Stück 12.00, 13.50, 17.00 bis 20 Mark.  
 da. in blau-schwarz, Konfirmanden-Anzüge Stück 7.50, 10.50, 12.00 bis 20 Mark.  
**Knaben-Anzüge** für das Alter von 2 bis 6 Jahren Stück 2.50, 3.00, 3.50 bis 6.00 Mark.  
 da. für das Alter von 7 bis 10 Jahren Stück 3.50, 4.25, 5.00 " 8.00  
 da. für das Alter von 11 bis 15 Jahren Stück 5.25, 5.75, 6.50, 7.50 bis 15.00 Mark.

==== **Arbeiter-Bekleidung für jeden Beruf.** =====

## Abteilung: Damen-Konfektion.

Den Artikel **Damen-Konfektion** behandle ich als **Spezial-Artikel** und lege ich besonders Wert auf

☞ nur beste Konfektion ☞  
 ☞ tadellosen Sitz ☞  
 ☞ haltbarste Stoffe ☞

ich unterhalte ein großes Lager in

**Jacketts und Kragen**

stets

**Neuheiten der Saison**

in reicher Auswahl.

## Ausnahme-Angebot.

Um jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten, gebe ich vom **Eröffnungstage** an bis **Ende November**

**Doppelte grüne Rabattmarken.**

Nehme Bücher für **5.—** und **10.—** Mk. in Zahlung.



**Bitte aufzubewahren! \* Günstige Kaufgelegenheit für den Dienstbotenwechsel!**

## Abteilung: Fertige Betten.

Sämtliche Inlettstoffe, auch die billigsten Qualitäten,  
vollständig federdicht.

Die Füllung besteht aus nur neuen, staubfreien  
Federn und Daunen.

**No. 5. Ganzes Bett** fertig genäht und gefüllt, sogenanntes Verandbett 12,50 M.

**No. 20. Ganzes Bett** fertig genäht mit Füllung 10,65 M. 23,90 M.

<b>Oberbett</b>	grau und rot gestreift Bettkörper, fertig genäht	3,50	
	gefüllt mit 6 Pfd. grauen Federn à 1,00 M.	6,—	9,50
<b>Kissen</b>	grau und rot gestreift Bettkörper, fertig genäht	0,90	
	gefüllt mit 1 1/2 Pfd. grauen Federn à 1,— M.	1,50	2,40
<b>Unterbett</b>	grau und rot gestreift Bettkörper, fertig genäht	3,50	
	gefüllt mit 6 Pfd. grauen Federn à 0,75 M.	4,50	8,—
<b>Pfühl</b>	grau und rot gestreift Bettkörper, fertig genäht	1,75	
	gefüllt mit 3 Pfd. grauen Federn à 0,75 M.	2,25	4,—
Summe M. 23,90			

**No. 30. Ganzes Bett** fertig genäht mit Füllung 14,10 M. 35,10 M.

<b>Oberbett</b>	prima uni rot Bettkörper, fertig genäht	6,—	
	gefüllt mit 6 Pfd. grauen Federn à 1,60 M.	9,60	15,60
<b>Kissen</b>	prima uni rot Bettkörper, fertig genäht	1,20	
	gefüllt mit 1 1/2 Pfd. grauen Federn à 1,60 M.	2,40	3,60
<b>Unterbett</b>	prima uni rot gestreift Bettkörper, fertig genäht	5,—	
	gefüllt mit 6 Pfd. grauen Federn à 1,00 M.	6,—	11,—
<b>Pfühl</b>	prima uni rot gestreift Bettkörper, fertig genäht	1,90	
	gefüllt mit 3 Pfd. grauen Federn à 1,— M.	3,—	4,90
Summe M. 35,10			

Fertige Kinder-Betten je nach Größe und Qualität.

**No. 50. Ganzes Bett** fertig genäht mit Füllung 21,10 M. 57,85 M.

<b>Oberbett</b>	schlicht rot Bettfatin, fertig genäht	8,40	
	gefüllt mit 6 Pfd. weißen Federn à 2,50 M.	15,—	23,40
<b>Kissen</b>	schlicht rot Bettfatin, fertig genäht	1,70	
	gefüllt mit 1 1/2 Pfd. grauen Federn à 2,50 M.	3,75	5,45
<b>Unterbett</b>	rotbunt gestreift Bettfatin, fertig genäht	8,—	
	gefüllt mit 6 Pfd. Federn à 2,— M.	12,—	20,—
<b>Pfühl</b>	rotbunt gestreift Bettfatin, fertig genäht	3,—	
	gefüllt mit 3 Pfd. Federn à 2,— M.	6,—	9,—
Summe M. 57,85			

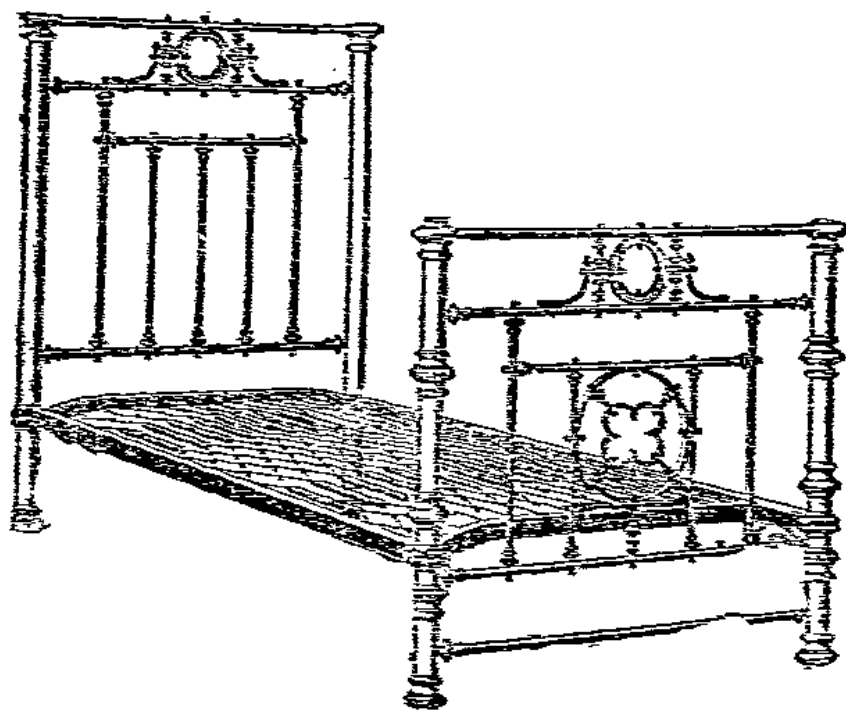
**No. 80. Ganzes zweiflüdriges Bett** fertig genäht mit Füllung 12,60 M. 31,— M.

**No. 90. Ganzes zweiflüdriges Bett** fertig genäht mit Füllung 12,60 M. 37,60 M.

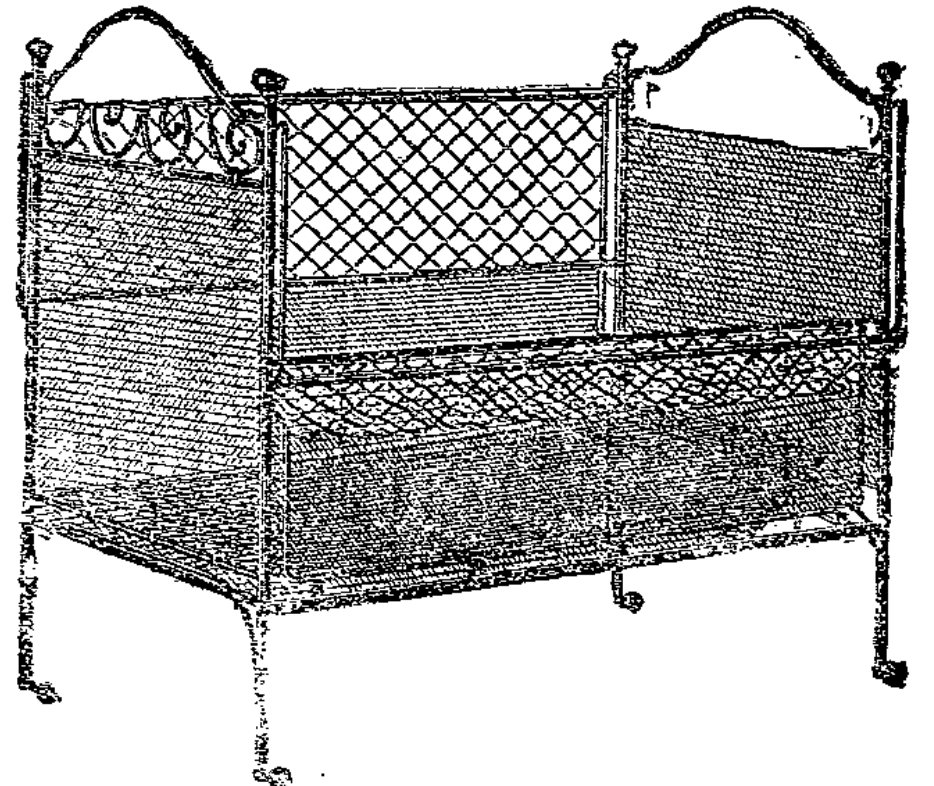
<b>Oberbett</b>	grau und rot gestreift Körper, fertig genäht	4,50	
	gefüllt mit 9 Pfd. Federn à 1,— M.	9,—	13,50
<b>2 Kissen</b>	grau und rot gestreift, fertig genäht	1,80	
	gefüllt mit 3 Pfd. grauen Federn à 1,— M.	3,—	4,80
<b>Unterbett</b>	grau und rot gestreift Körper, fertig genäht	4,50	
	gefüllt mit 9 Pfd. grauen Federn à 1,— M.	9,—	13,50
<b>Pfühl</b>	grau und rot gestreift Körper, fertig genäht	1,80	
	gefüllt mit 4 Pfd. Federn à 1,— M.	4,—	5,80
Summe M. 37,60			

**No. 100. Ganzes zweiflüdriges Bett** fertig genäht mit Füllung 21,20 M. 66,— M.

<b>Oberbett</b>	einfarbig echt rot Bettkörper, fertig genäht	7,50	
	gefüllt mit 9 Pfd. grauen Halbdaunen à 2,— M.	18,—	25,50
<b>2 Kissen</b>	einfarbig echt rot Bettkörper, fertig genäht	2,70	
	gefüllt mit 3 Pfd. grauen Halbdaunen à 2,— M.	6,—	8,70
<b>Unterbett</b>	rot und grau gestreift Bettfatin, fertig genäht	8,—	
	gefüllt mit 9 Pfd. grauen Federn	14,40	22,40
<b>Pfühl</b>	rot und grau gestreift Bettfatin, fertig genäht	3,—	
	gefüllt mit 4 Pfd. grauen Federn	6,40	9,40
Summe M. 66,—			



### Eiserne Bettstellen



a. für Erwachsene:

<b>No. 100</b>	Größe 80x185 cm mit Handeisen-Gurten, braun lackiert	4,75
<b>No. 200</b>	Größe 80x185 cm m. doppelter Spiralfeder-Matratze, Kopferhöhung, braun lackiert	8,00
<b>No. 300</b>	Größe 80x185 cm m. doppelter Spiralfeder-Matratze, Gestell in Kopf u. Fußteil durch 2 Zahnstangen verstellbar, Kopferhöhung — auf Rollen — kunstbronziert	12,50

b. für Kinder:

<b>No. 500</b>	Größe 60x120 cm, mit Handeisen-Boden, braun lackiert oder silber bronziert	7,25
<b>No. 600</b>	Größe 70x140 cm mit enger Spiralfeder-Matratze, Kopf-, Fuß- und Seitenteile mit Karree-Geslecht, silber oder weiß bronziert	12,50
<b>No. 700</b>	Größe 70x140 cm m. Doppel-Spiralfeder, Kopf-, Fuß- u. Seitenteile m. Karree-Geslecht, silber od. weiß bronzt	16,00

### Matratzen

am Blase von Tapezierern angefertigt, nicht mit billigen Markt-Qualitäten zu vergleichen.

<b>Matratze</b> mit Juteleinenbezug	6,00 M.	Seil dazu	1,50 M.
<b>Matratze</b> mit kunstigem Juteleinenbezug	7,00 M.	Seil dazu	2,00 M.
<b>Matratzen</b> mit Daub-Bezug je nach Füllung und Größe.			

### Matratzen

zu Fabrikpreisen.

<b>Matratze</b> mit Juteleinenbezug	mit Seil Stück	4,75 M.
<b>Matratze</b> mit kariertem Juteleinenbezug	mit Seil Stück	5,75 u. 6,50 M.
<b>Matratze</b> für Kinder-Bettstelle	Stück	3,00 M.

# Bettfedern und Daunen.

## Bettfedern und Daunen.

Nur neue, vollständig staubfreie Ware.

Marke 1. graue Sandfeder	à Pfd.	M. 0,45	Marke 7. weiße Gänsefeder	à Pfd.	M. 2,75
" 2. "	"	" 0,75	" 8. "	"	" 3,25
" 3. "	"	" 1,00	" 9. "	"	" 3,50
" 4. hellgraue Sandfeder	"	" 1,60	" 10. "	Daune	" 4,00
" 5. Halbdaune	"	" 2,00	" 11. "	"	" 5,00
" 6. weiße Gänsefeder	"	" 2,50	" 12. "	"	" 6,00

Gleichzeitig empfehle ich

fertig genähte Bettbezüge, Kissenbezüge u. Bettlaken

ohne Preisanschlag.

Anfertigung von Bettwäsche in jeder gewünschten Größe u. Ausführung.

Bitte aufzubewahren! \* Günstige Kaufgelegenheit für den Dienstbotenwechsel!







Distaffon, wodurch den Geschworenen die Symptome einer „chronischen Paranoia“, einer „akuten Paranoia“ und „paranoiden Zustände“ vorgeführt werden sollten. Da hierauf allseitig auf weitere Beweise verzichtet wurde, erklärte der Vorsitzende die Beweisaufnahme für geschlossen. Die Urteilsfällung in diesem sensationellen, mehrere Wochen währenden Falschmünzerprozeß ist demnach in den nächsten Tagen bevor.

**Der Reihetisch des Lehrers.** Eine eigenartige Beleuchtung erfährt das Leben der Lehrer in den abgelegenen Halbedeln durch folgenden Bericht der „Nordwestdeutschen Zeitung“: „Solte, 16. Oktober. Am Dienstag voriger Woche wurde an Stelle des Lehrers Degener, der krankheitshalber aus dem Schuldienste ausgeschieden ist, der Schulamtskandidat Rüd durch Pastor Diekmann in sein Amt eingeführt. Von großem Vorteil für unseren Ort wäre es, wenn nicht so häufig ein Lehrerwechsel einträte. Ein solcher aber ist am besten zu vermeiden durch eine angemessene Besoldung, durch den Bau einer Familienwohnung und Anstellung eines verheirateten Lehrers. Eine solche ist um so mehr notwendig, als es den jungen Lehrern hier immer schwer wird, Beförderung zu finden. Dies ist auch dem jungen Inhaber der Stelle nicht gelungen. Als sich niemand bereit erklärte, die Beförderung des Lehrers zu übernehmen, wurde eine Gemeindeversammlung einberufen, in der beschlossen wurde, den Lehrer abzuwechselfeln in Kost zu nehmen. Seit 12 Einwohnern des Ortes geht der Lehrer je einen Monat zu Tisch, jedoch gerade im Jahre der Rande gemacht wird. Es scheinen hier herrschende Zustände wieder aufleben zu wollen.“ — Kommentar überflüssig!

**Aus einer Magdeburger Polizeiwache.** Am Dienstag stand vor der Strafkammer des Landgerichts Magdeburg Termin gegen den Gefangenen Aufseher a. D. August Dähne an. Wie aus der Verlesung der Anklage hervorging, wird D. beschuldigt, sich an drei seiner Obhut anvertrauten Mädchen sittlich vergangen zu haben. Unter den 26 geführten Zeugen befanden sich der Kriminalinspektor Schmitt, ferner die Polizeikommissare Sarnow und Hoppe, sowie der Kriminalschaffmann Ludwig. Da gleich zu Beginn die Öffentlichkeit wegen „Gefährdung der Sittlichkeit“ ausgeschlossen wurde, kann die Presse über die Verhandlung, die zweifellos tief in die Geheimnisse der Polizeiwache hineinkucken dürfte, nichts berichten. Das Urteil lautet: Der Angeklagte wird in einem Falle des Sittlichkeitsverbrechens schuldig befunden und unter Zustimmung mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Beantwort waren 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus. In zwei weiteren Fällen erfolgte Freisprechung, weil hier

eine gewisse Willfährigkeit der beiden Mädchen angenommen wurde. In der Begründung wurde angeführt, das Gericht habe die Überzeugung gewonnen, daß die Angaben der unerschuldeten Eltern, an der sich der Diebemann Dähne in seiner Eigenschaft als Gefangenen-Aufsicher am Begräbnistage des Polizei Inspektors Krieger in angetrunkenem Zustand zweimal vergangen hatte, auf Wahrheit beruhen. Durch die Untersuchungen des Arztes sei festgestellt, daß das mißbrauchte Mädchen unbescholten gewesen sei. Als strafmildernd sei die Angetrunkenheit des Angeklagten in Betracht gezogen. Ein Verhaftsbefehl wurde nicht ausgesprochen. In Solte wird das Urteil erklärlicherweise als außerordentlich gütig bezeichnet.

**Die Notwendigkeit der Strafprozessreform** erhebt wieder einmal aus folgender Meldung: Der Kölner Händler Stommel, der wegen Heherei unschuldig fünfzehn Monate Zuchthaus abgehüßt hatte, im Wiedererholung. Verfahren aber freigesprochen wurde, erhielt wegen desselben Delictes später drei Jahre Zuchthaus. Stommel beantragte bei der Staatsanwaltschaft, daß die unschuldig verbüßte Zuchthausstrafe von fünfzehn Monaten auf die dreijährige Strafe in Kürze von Rechnung gebracht würde. Der Staatsanwalt sowie der Justizminister lehnten indessen den Antrag ab. Dagegen erhielt der Kaufmann Breitreich, der gleichfalls achtzehn Monate unschuldig im Zuchthaus gesessen hatte, einen ablehnenden Bescheid bezüglich seiner Entschädigungsansprüche.

**Ein plündernder Schaffmann.** Die Strafkammer in Aachen verurteilte den Schaffmann Luche wegen einer Unterschlagung von 50 Pf., die er einem Arrestanten bei der Entlassung abgenommen hatte, zu drei Monaten Gefängnis, und sprach ihn von der weiteren Beschuldigung, seinem Kollegen, der diese Unterschlagung zur Kenntnis der vorgesetzten Behörde gebracht hatte, mehrere Handschläge gestohlen zu haben, mangels Beweises frei.

**Ein dreijähriges Mädchen von einem Frettchen** erwürgt. In Nanteze haben unlängst Eltern auf ganz seltsame Art und Weise ein dreijähriges Töchterchen der Loren. Das Kind lag in der Wiege und schlief während die Mutter das Zimmer für kurze Zeit verlassen hatte. Als sie zurückkehrte, bot sich ihr ein schrecklicher Anblick. Die Hände und Bettzeug waren über und über mit Blut bedeckt. Der herbeigerufene Arzt konnte der trostlosen Mutter nur die Mitteilung von dem Tode des Kindes machen. An der Kehle und hinter dem Ohr entdeckte er zwei Bisse von einem kleinen Geköpfes her, die tödlich hatten. Der Arzt und die Eltern fanden vor einem Rätsel und konnten sich nicht er-

kären, wer dem Kinde die Verletzungen hatte beibringen können. Schließlich fand der Vater in einer Ecke des Zimmers ein eingeschlafenes Frettchen, das Maul voller Blut. Es war kein Zweifel, daß das Tier, das einem Nachbar gehörte, durch die offene Tür sich eingeschlichen und das schlafende Mädchen wie ein Kaninchen erwürgt hatte.

**Die Scherztragedie in Bologna.** Das italienische Blatt „Tempo“ bringt zur bekannten Tragedie in einer Bolognaer Offiziersfamilie die sensationelle Mitteilung, der Mörder des Offiziersburschen sei ein hoher Offizier gewesen, der sich in Abwesenheit des Hauptmanns mit dessen Gattin im Schlafzimmer befand. Der Bursche überbrachte das Liebespaar, worauf der Offizier, um einen Skandal zu vermeiden, den Burschen niederschloß. Der Offizier wurde indessen noch nicht verhaftet.

**Lübecker Stadttheater.**

„Boccaccio“, Operette in 3 Akten von Suppée. Wenn sich in der Operettenproduktion in neuerer Zeit auch kein Mangel an der Quantität herausgestellt hat, so ist die Qualität der Operette unverkennbar bedeutend zurückgegangen. Drum ist die Freude um so größer, wenn man wieder einmal eine wie „Boccaccio“ zu hören bekommt. Humor, Grazie und Bitanterie vereinigen sich in der Musik, und auch teilweise im Libretto. Am Donnerstagabend sang und spielte die Titelpartie Hr. Herzing. Sie gab den Liebling der Frauen mit Anmut und Schalkheit, dabei musikalisch ziemlich einwandfrei; unterstützt wurde sie wesentlich von ihrer prächtigen Bühnenercheinung. Als Diametta stellte sich eine Bühnennovize, F. L. M. o m b e r, dem Publikum vor. Wenn auch die Befangenheit ihre Leistung bedeutend beeinträchtigte, so war doch stellenweise eine gute Tongebung bemerkbar. Ebenfalls in Anfängerschuhen stand die Frau Scalza des Hr. Pugalli; die Stimme klang vielfach flach und nicht ausgiebig genug. Eine resolute Fassbinderfrau stellte Hr. Seubert auf die Bühne. Den Humor, der manchmal allerdings in skalanheimatlicher Richtung war, brachten Frau Bollmerstein (Frau Lambertuccio) und die Herren Menzinger (Scalza), Camo h a u i e n (Loiteringhi) und Kruthöffer (Lambertuccio) wirksam zur Geltung; namentlich letzterer hatte mit seinen an aktuellen Anspielungen reichen Couplets „Wie Gott will, ich halt' still“ hübschen Erfolg. Ebenfalls tüchtig waren die Herren Bau mann (Hinz von Palermo) und Schugner (Leonetto). Da auch die kleineren Partien des Buchhändlers (Herr Felsegger) und des Bettlers (Herr Broel) hinreichend gut besetzt waren, und die Ehre ihre Schuldigkeit taten, so konnte, trotz verschiedener Mängel, die Vorstellung mit einem vollen Erfolg abschließen, in den sich, außer den Mitwirkenden auf der Bühne, auch die Herren Kapellmeister Reichwein und Direktor Gottschaid als Regisseur zu teilen hatten. P. L.

# Wie dagewesenes Angebot

von dem aus der Konkursmasse der Firma Mædge, Deckenbrock & Ahrens erstandenen Lagers und anderer Waren für

Herren-Winter-Paletots	sonst 21,—	jetzt 11 <sup>25</sup> Mk.
Herren-Winter-Paletots	sonst 26,—	jetzt 15 <sup>75</sup> Mk.
Herren-Winter-Paletots	sonst 29,50	jetzt 18 <sup>00</sup> Mk.
Herren-Winter-Paletots	sonst 34,00	jetzt 22 <sup>00</sup> Mk.
Herren-Winter-Paletots	sonst 39,00	jetzt 26 <sup>00</sup> Mk.
Herren-Winter-Paletots	sonst 45,00	jetzt 30 <sup>00</sup> Mk.
Herren-Anzüge	sonst 22,00	jetzt 14 <sup>00</sup> Mk.
Herren-Anzüge	sonst 26,00	jetzt 15 <sup>75</sup> Mk.
Herren-Anzüge	sonst 28,00	jetzt 18 <sup>75</sup> Mk.
Herren-Anzüge	sonst 35,00	jetzt 22 <sup>00</sup> Mk.
Herren-Anzüge	sonst 42,00	jetzt 27 <sup>00</sup> Mk.
Herren-Anzüge	sonst 50,00	jetzt 34 <sup>00</sup> Mk.

**Die Artikel sind größtenteils auf Hochhaar gearbeitet und vollkommener Ersatz für Maßarbeit!**

## Möbel

auf

## Kredit!

Spezialität: Komplett- Wohnungs-Einrichtungen.

Bettstellen, Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Vertikows, Tische, Stühle, Polsterwaren;

==== terner: ====

## Paletots

und

## Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt bei geringer Anzahlung u. selbst zu bestimmender wöchentl., 14 tägiger oder monatl. Abzahlung

## S. Sachs

Lübeck, Huxstr. 41.

**Heute und folgende Tage:**

Hammelfleisch	40 Pig.
Keule	50 Pig.
Rindfleisch	50 Pig.

**Fr. Möller, Wakenitzmauer Nr. 86, h. d. St. Gröpelgrube.**

**Diesjährige prima Gemüskonserven**  
prachtvoll kochende gelbe und grüne **Erbsen**  
weisse Bohnen u. Linsen sehr billig

**T. Buhrmann (W. Fahle.)**

## Bibliothek des praktischen Wissens.

Nr. 1.	Die Kunst der Rede, Mk. 1.
Nr. 2.	Das Ehe- und Familienrecht, Mk. 0.75.
Nr. 3.	Das Vormundschaftsrecht, Mk. 0.75.
Nr. 4.	Das Erbrecht und die Testamente, Mk. 0.75.
Nr. 5.	Das Recht der unehelichen Kinder und der Kindermütter, Mk. 0.75.

**Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.**

# Bitte lesen Sie

dieses unerreichte Angebot von dem aus der Konkursmasse der Firma Mædge, Deckenbrock & Ahrens erstandenen Lagers und anderer Waren.

Kleider-Velours	jetzt	38	Pfg. an
Bwll. Kleiderstoffe		44	Pfg. an
Schürzenstoffe		42	Pfg. an
Normal-Jacken		58	Pfg. an
Normal-Hemden		98	Pfg. an
Parchend-Hemden		1.10	Mk. an
Woll. Schlafdecken		2.95	Mk. an
H' Schirme		2.10	Mk. an
Hemdentuche		32	Pfg. an
Woll. H. Strümpfe		58	Pfg. an
Rot Bett satin 140 cm breit		1.10	Mk. an
Damen-Hemden		58	Pfg. an
Buckskin-Hosen		3.25	Mk. an

**Riesig billig!**  
 Frische Margarine Pfd. 60 Pfg.  
 2 Pfd. 1.15 Mk.  
 Gute Margarine Pfd. 50 Pfg.  
 2 Pfd. 95 Pfg.  
 Braten-Schmalz Pfd. 50 Pfg.  
 Frische Eier 5 Stück 30 Pfg.  
 Kirschnaft Flasche 30 Pfg.  
 Große Hofinen Pfd. 20 Pfg.  
 Getr. Pflaumen Pfd. 12 Pfg.  
**Ed. Speck, Hütstraße 80.**

**Neu - Neu - Neutraline**  
 vorzüglich für  
 Back-, Brat- und Speisezwecke  
 ganz rein im Geschmack  
**50 Pfg. pro Pfund**  
 empfiehlt **Eduard Speck.**

Prima Flohmen . . . Pfd. 70 Pf.  
 Bestes Schmalz . . . = 60 =  
 Schmalz, 2. Sorte . . . = 40 =  
 Kalbfleisch . . . . . = 40 =  
 Rindfleisch . . . . . = 45 =  
**W. Strohfeldt,**  
 Glodengießerstraße 73.  
 Markthallenstand 14 und 15.

Empf. hie:  
 Kalbfleisch . . . . . à Pfd. 40 Pf.  
 Schweinefleisch . . . . . à Pfd. 60 Pf.  
 Jung. fettes Rindfl. à Pfd. 60 Pf.  
 Hammelfleisch . . . . . à Pfd. 60 Pf.  
 Gehacktes u. Karbonade 70 Pf.  
 Gefochte u. Leberwurst 70 Pf.

**Albert Hidde,** Reiferstraße 8,  
 Markthallenst. 24.  
 Jeden Sonnabend von 5 Uhr an:  
**Heiße Knackwürst**  
 sowie täglich frisch:  
**sämtliche Fleisch und Wurstwaren**  
 empfiehlt **K. Grün,** Adlerstraße 35,  
 Ecke Klappenstr.

**Arbeiter Bildungsschule**  
**L ü b e c k.**

Sonntag den 30. Oktober 1904:  
**Besichtigung**  
 der  
**Ernestinenschule.**  
 Sammelplatz präz. 10<sup>15</sup> Uhr  
 am Geibelplatz.  
 Zu dieser Besichtigung sind die Mitglieder, sowie  
 Freunde unserer Sache freundlichst eingeladen.  
**Der Besichtigungsausschuß.**

**Mätung Schmiede.**  
 Die Versammlung am Sonnabend  
 den 29. Oktober fällt aus.  
**Der Vorstand.**

**Quartettverein Amicitia.**  
**General-Versammlung**  
 am Sonnabend den 29. Okt.  
 abends 9 Uhr  
 im Vereinslokal.  
 3 U.: Abschm. Wagh. Weisnachtsfest.  
 Wasteball. Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**

**Allgemeine**  
**Lokal- u. Strassenbahn-Gesellschaft**  
**Betriebsverwaltung Lübeck.**

Wir machen bekannt, daß vom 1. November cr. an während der Wintermonate 1904-05 die Wagenfolge auf der Israelsdorfer Linie an den Wochentagen eine halbstündige sein wird.

**Abfahrt vom Geibelplatz nach Israelsdorf.**

7 <sup>17</sup> Uhr	7 <sup>47</sup> Uhr	8 <sup>17</sup> Uhr	8 <sup>47</sup> Uhr.
9 <sup>17</sup> "	9 <sup>47</sup> "	10 <sup>17</sup> "	10 <sup>47</sup> "
11 <sup>17</sup> "	11 <sup>47</sup> "	12 <sup>17</sup> "	12 <sup>47</sup> "
1 <sup>17</sup> "	1 <sup>47</sup> "	2 <sup>17</sup> "	2 <sup>47</sup> "
3 <sup>17</sup> "	3 <sup>47</sup> "	4 <sup>17</sup> "	4 <sup>47</sup> "
5 <sup>17</sup> "	5 <sup>47</sup> "	6 <sup>17</sup> "	6 <sup>47</sup> "
7 <sup>17</sup> "	7 <sup>47</sup> "	8 <sup>17</sup> "	—

**Abfahrt von Israelsdorf nach Geibelplatz.**

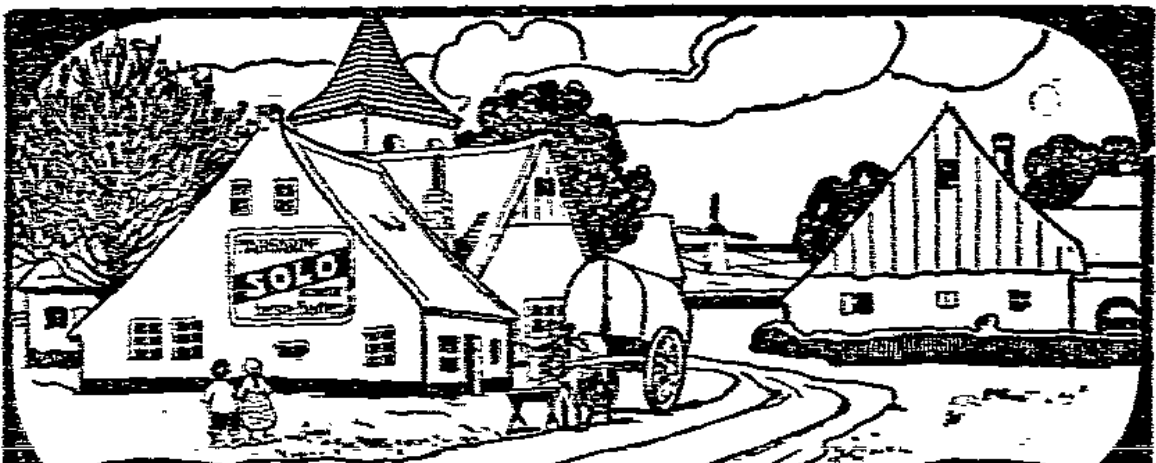
7 <sup>22</sup> Uhr	7 <sup>52</sup> Uhr	8 <sup>22</sup> Uhr	8 <sup>52</sup> Uhr.
9 <sup>22</sup> "	9 <sup>52</sup> "	10 <sup>22</sup> "	10 <sup>52</sup> "
11 <sup>22</sup> "	11 <sup>52</sup> "	12 <sup>22</sup> "	12 <sup>52</sup> "
1 <sup>22</sup> "	1 <sup>52</sup> "	2 <sup>22</sup> "	2 <sup>52</sup> "
3 <sup>22</sup> "	3 <sup>52</sup> "	4 <sup>22</sup> "	4 <sup>52</sup> "
5 <sup>22</sup> "	5 <sup>52</sup> "	6 <sup>22</sup> "	6 <sup>52</sup> "
7 <sup>22</sup> "	7 <sup>52</sup> "	8 <sup>22</sup> "	—

An den Nachmittagen der Sonn- und Festtage verkehren die Wagen auf dieser Linie von nachm. 3 bis abends 10 Uhr alle 10 Minuten.  
**Lübeck, den 25. Oktober 1904.**

**Die Betriebsverwaltung.**

Ren! Ren! Ren!  
 Reedwisch' Hüliges Arzneimittel  
 bewirkt sofortige und sichere Heilung  
 Rezeptur: 64 Untertrave 64, Lübeck.

**Empfehlungs-Karten**  
 Die Druckerei des Ldb. Volksboten.



**Selbst im kleinsten Dorfe**

**Solo-Butter**

Barrau und Pegg: Lübeck, Mengstraße 4.  
 Telefon Nr. 547.  
 Schriftw.: H. Wigger und Johs. Frauhöse.

## Enorm billiges Angebot!

Tischlampen 1.45, 1.80, 2 bis 10 Mk.	Leuchtmittel 60, 90, 1.65 bis 4.50.
Hängelampen 1.30, 1, 6.45 u. 20 Mk.	Möblier 60, 1.10, 1.60 bis 4.00.
Stühlchen 30, 35, 50 u. 200 Pf.	Schreibstühle 20 bis 45 Pfg.
Wandlampen 30, 40, 65 bis 110 Pf.	Schreibstühle m. Dekor. 2.65 Bk.
Stuhllampen 1.25 bis 2.50 Mk.	Stromerster 2.00, 2.40 bis 5.00.
Wandlampen 2 Hr. 40, 3 Hr. 50 Pf.	Wandhänge 2.25, 2.75 u. 6.50.

## Riesen-Bazar

Reichenstraße 33. Pietro Cagna. Reichenstraße 33.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten Inhalt der Zeitung des Volksboten: Herr Rudolf „Hilf und Wohlfahrt“, sowie Herr mit P.L. verantwortl. Redakt. Herr Johannes Stellung. Druckerei des Volksboten: Herr Rudolf „Hilf und Wohlfahrt“, sowie Herr mit P.L. verantwortl. Redakt. Herr Johannes Stellung. Druckerei des Volksboten: Herr Rudolf „Hilf und Wohlfahrt“, sowie Herr mit P.L. verantwortl. Redakt. Herr Johannes Stellung.